

Berufsgruppe (nach Berufs- klassifikation 2010)	Bewerber für Berufsausbildungsstellen		Berufsausbildungsstellen		gemeldete Stellen je Bewerber	unbesetzte Stellen je Bewerber
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter unversorgte Bewerber	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter unbesetzte Stellen		
293 Speisenzubereitung	5.514 - 7,8 %	2.612 12,3 %	9.581 - 14,7 %	4.931 - 17,3 %	1,74	1,89
632 Hotellerie	4.151 - 11,7 %	1.739 3,8 %	8.115 - 12,7 %	3.954 - 16,8 %	1,95	2,27
633 Gastronomie	2.585 - 13,4 %	1.234 1,4%	10.398 - 16,5 %	5.955 - 17,3 %	4,02	4,83
Alle Wirtschaftszweige Deutschland gesamt	417.257 - 9,3 %	176.198 1,6 %	482.467 - 8,9 %	229.116 - 4,9 %	1,16	1,30
West	347.335 - 9,6 %	142.935 1,2 %	406.926 - 8,8 %	188.907 - 4,7 %	1,17	1,32
Ost	69.459 - 8,2 %	33.038 3,1 %	75.391 - 9,2 %	40.105 - 5,6 %	1,09	1,21

(Die angegebenen %-Zahlen zeigen die vergleichbaren Veränderungen zum Vorjahreszeitpunkt)

Unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Ausbildungsberuf Koch/Köchin Stand Ende Juni 2020: 4.997. Die anderen gastgewerblichen Ausbildungsberufe werden nicht mehr separat ausgewiesen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Ausgleich von Bewerbern und Stellen auf dem Ausbildungsmarkt („Matching“) stark verlangsamt. Seit Mai nehmen die Bewerbungsprozesse zwar wieder Fahrt auf, es bleibt aber bis Juni ein Rückstand von 6 bis 8 Wochen zum letzten Jahr. Daher ist die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen und der gemeldeten Bewerber sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch im Gastgewerbe deutlich geringer als im letzten Jahr.

Die Rückgänge bei den gemeldeten Ausbildungsstellen fallen in den drei gastgewerblichen Berufsgruppen deutlich stärker aus als in der Gesamtwirtschaft. Das deckt sich mit den Ergebnissen der DEHOGA-Ausbildungsumfrage von Ende Mai / Anfang Juni 2020 und mit den Befunden der diese Woche veröffentlichten DIHK-Ausbildungsumfrage. Das verringerte Ausbildungsangebot der Branche ist der enorm starken Betroffenheit der Betriebe der Hotellerie und Gastronomie geschuldet. Wir gehen davon aus, dass sich diese Rückgänge weder bis zum Ende des Berichtsjahres noch im Nachvermittlungszeitraum ausgleichen werden – im Gegenteil, wir befürchten, dass die BA-Zahlen nur die Spitze des Eisberges zeigen.